

Familie mit sieben Kindern sucht Tragehilfe fürs Baby

L.-E. Einige Flüchtlingskinder sind vor Kurzem geboren worden. Für sie fehlt es oftmals an Alltäglichem. *Von Anja Widenmann*

In einer Wohnung im Herzen von Leinfelden wohnt die syrische Familie Muhammed. Zu ihr gehören einige: Da sind der Vater Ahmed Hag Muhammed, die Mutter Rauaa Bakkur sowie sieben Kinder, davon vier aus erster Ehe. Erst Ende Januar wurde die Jüngste, Malaak, geboren.

Malaak ist eines von mehreren Flüchtlingsbabys, die vor Kurzem im Stadtgebiet zur Welt gekommen sind. Und den Familien mangelt es oftmals an alltäglichen Hilfsmitteln. „Wir suchen für diese Familien Babytragetücher und Tragegurte“, erklärt Monika Heilmann, die ehrenamtliche

Geschäftsführerin des Vereins Arbeit und Integration.

Für die Familie Muhammed ist alles nicht leicht. In Syrien hat der Vater als Händler und Lehrer gearbeitet, in Deutschland ist er stattdessen als Rollladenmonteur angestellt. Rauaa spricht fast kein Deutsch, ihr Mann übersetzt, was sie sagt. Bereits 2014 flüchtete Ahmed von Syrien nach Deutschland. „Die Mutter ist mit den Kindern erst im Juni 2016 nachgekommen“, sagt Heilmann. Die Zeit dazwischen sah sich die Familie nicht. Rauaa erinnert sich gut an das Wiedersehen: „Als ich mei-

nen Mann gesehen habe, war alles gut, die Kinder haben ihn fröhlich begrüßt.“ Ahmed lächelt und sagt: „Sie hat damals vor Freude geweint.“

Vor allem die Geburt ihres heute vierjährigen Sohnes Kamal war für die Mutter schwer. „Er ist während eines Raketenangriffs in Syrien auf die Welt gekommen“, erzählt Rauaa. „Damals hat mir eine Krankenschwester vor lauter Angst die Sauerstoffmaske weggenommen. Dabei wäre ich fast gestorben. Die Schwestern sind dann in den Keller geflohen und haben mich oben allein zurückgelassen. Sie waren erstaunt, dass ich noch gelebt habe, als sie wiederkamen.“ Wie viele andere syrische Familien würden auch sie gerne wieder zurückgehen in ihre Heimat. Wann das möglich ist, steht allerdings in den Sternen.

Spenden Wer alte Babytragetücher und Tragegurte hat, die er nicht mehr benötigt, kann sich bei Monika Heilmann unter 0711/75 85 70 10 melden. Auch über einen Hinweis für eine größere Wohnung würde sich die Familie freuen.



Familie Muhammed und Monika Heilmann (2.v.r.) freuen sich über Spenden. Foto: wid

Filder Zeitung 20.4.2019